Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 12. März 2013

Niederschrift
über die 40. Sitzung des Stadtrates

Sitzung am :	Dienstag, den 05.03.2013
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** **19:10** Uhr

Anwesenheit:

Von 43 Mitgliedern des Stadtrates sind 29 ständig anwesend:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Bernd Barth	Sven Jahn	Klaus Schatz
Andrè Bindl	Tobias Kämpf	Wolfgang Schoberth
Ralf Bräunel	Rainer Maria Kett	Dr. Hartmut Seidel
Constantin Eckner	Kerstin Knabe	Uta Seidel
Thomas Fiedler	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Bernd Stubenrauch
Klaus Gerber	Rico Kusche	Gabriele Weiß
Sven Gerbeth	Lars Legath	Michaele Wohlrab
Yvonne Gruber	Monika Mühle	Steffen Zenner
Wolfgang Hinz	Petra Rank	
Klaus Jäger	Karl-Jörg Rößiger	

Teilweise Anwesende:

Teilweise anwesend sind 9 Stadträte:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Hansgünter Fleischer	zeitweise anwesend bis TOP 6.1.
Helko Grimm	zeitweise anwesend ab TOP 1.6.
Ronny Hagen	Zeitweise anwesend bis TOP 4.
Claudia Hänsel	Zeitweise anwesend bis TOP 4.
Thomas Haubenreißer	zeitweise anwesend ab TOP 1.6.
Andrea Horlomus	zeitweise anwesend ab TOP 1.6.
Juliane Pfeil	Zeitweise anwesend bis TOP 2.2.
Benjamin Zabel	zeitweise anwesend ab TOP 1.6.

Abwesende:

Entschuldigt sind 5 Stadträte:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Herr Dirk Brückner	entschuldigt
Dieter Rappenhöner	entschuldigt
Rico Wagner	entschuldigt
Hansjoachim Weiß	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Täschner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Eberwein	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Weck	Leiterin Pressestelle	zu allen TOP
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Schäfer	Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport	öffentlicher Teil
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- u. Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	bis TOP 1.6.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Anwesenheitsgrund
von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Klug, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	zu allen TOP
vom Seniorenbeirat:	
Herr Bergmann	Öffentlicher Teil
Herr Teufel	Öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Stadtrates am 18.12.2012
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Stadtrates am 05.02.2013
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.02.2013
1.6. Informationen des Oberbürgermeisters
- Architektenwettbewerb „Nord-Ost-Flügel Rathaus Plauen“
- Arbeitsstand Machbarkeitsstudie "Spitzen-Welt" im Weisbachschen Haus

2. Information

2.1. Sachstandsbericht Bestandspflege 2012
Drucksachennummer: 642/2013

3. **Beschlussfassung**

3.1. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz, 23.06.2013, Ortsteil Kauschwitz
Drucksachennummer: 649/2013

3.2. Benennung einer Grünanlage in Wielandpark
Drucksachennummer: 654/2013

3.3. 4. Änderung der Grünanlagen- und Grünanlagengebührensatzung
Drucksachennummer: 652/2013
4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt vor Beginn der Sitzung die Änderung/Erweiterung der Tagesordnung wie folgt bekannt:

2. Informationen

2.1. Information über eine Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben für die Gewerbeerschließungsstraße „An der Meisterei“
Drucksachennummer: 665/2013

2.2. Sachstandsbericht Bestandspflege 2012
Drucksachennummer: 642/2013

Die entsprechenden Unterlagen wurden vor der Sitzung ausgereicht.

Die 40. Sitzung des Stadtrates wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Gabriele Weiß, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Stadtrat Dr. Hartmut Seidel, SPD-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

siehe TOP 1.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Stadtrates am 18.12.2012

Berichtigter Vollzug des 1. Beschlusspunktes der Beschluss-Nr.: 35/12-2 aus der Sitzung des Stadtrates am 18.12.2012:

Rückzahlung der Vorauszahlung auf die Erschließungsbeiträge und privatrechtlichen Umlagen für Trink- und Abwasser im Gewerbegebiet Plauen-Neuensalz/Süd
Drucksachennummer: 588/2012

Der Oberbürgermeister informiert darüber, dass Nr. 1 des Beschlusses Nr. 35/12-2 mit einem redaktionell auf 1,62 EUR/m² berichtigten Umlagenbetrag vollzogen wird.
Der in Nr. 3 des Beschlusses angegebene Gesamtbetrag der Rückzahlungen entspricht rechnerisch bereits dem berichtigten Einzelbetrag.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 37. Sitzung des Stadtrates vom 18.12.2012 unter Beachtung des o. g. Hinweises fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Stadtrates am 05.02.2013

Die Niederschrift wird hiermit wie folgt korrigiert:

Seite 3
TOP 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
…
Der ermittelte Betrag wäre zum Jahresende 2013 ~~von der Stadt Plauen~~ **durch den Zweckverband Sparkasse Vogtland** aufzubringen.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 38. Sitzung des Stadtrates vom 05.02.2013 unter Beachtung der o. g. Änderung fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.5. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.02.2013

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt folgenden Beschluss aus der 38. nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.02.2013 bekannt:

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat den Ankauf des Grundstücks in Plauen, Obstgartenweg 1(„Schaustickerei“) durch Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Gemeinde nach § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) beschlossen.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt folgenden Beschluss aus der 39. nichtöffentlichen Sonder-Sitzung des Stadtrates am 26.02.2013 bekannt:

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat in der nichtöffentlichen Sondersitzung am 26.02.2013 nach ausführlicher Diskussion auf Antrag beschlossen, dass die eingetragene Grundschuld in das Erb-baurecht Vogtlandstadion für die Ausreichung eines Überbrückungskredites des VFC Plauen e.V.
in Höhe von 250.000 Euro in Anspruch genommen wird.
Zuvor hatte der Stadtrat mehrheitlich einem Antrag zugestimmt, der besagt, dass ein zusätzlich notwendiges Darlehen in Höhe von 100.000 Euro, das durch Vertreter des Vereins verbürgt wird, gleichrangig in der Tilgung behandelt wird.

1.6. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf die Erinnerung von Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., in der letzten Stadtratssitzung zur Machtübernahme der NSDAP am 8. März 1933. Seitens des Plauener Stadtarchivs wurde eine Abhandlung erstellt, welche vor der Sitzung ausgereicht wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer hält es für sehr wichtig, dieser Geschehnisse zu gedenken, nicht um zu trauern oder anzuklagen, sondern um zu informieren und aufzuklären und um die Debatte hoch zu halten, wie wichtig demokratische Strukturen sind.

- Architektenwettbewerb „Nord-Ost-Flügel Rathaus Plauen“

Herr Silvio Lux, Architekt, erläutert anhand einer Präsentation den Siegerentwurf des Wettbewerbs um die Neugestaltung des Nord-Ost-Flügels des Rathauses.
Die Präsentation wird im Anschluss an die heutige Sitzung elektronisch im Gremieninfoportal zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt nach, ob das Büro Baum und Kappler wirklich geklagt oder eine Überprüfung angeregt hat.
Auf Empfehlung der Richterin sollte die Stadt Plauen mit 2 der 3 ausgewählten Preisträger nicht mehr verhandeln. Was könnte geschehen, wenn die Stadt Plauen dies doch täte?
Bekommen alle 3 Preisträger ihr Preisgeld? Kann die Verwaltung mit bestem Wissen und Gewissen versichern, dass dies keinen neuen Verfahrensfehler bedeutet?
Der Wettbewerb war mit der Entscheidung vom Dezember 2012 eigentlich beendet.
Welchen Charakter hat das Ergebnis der Preisgerichtssitzung am 26.02.2013?

Eher eine Empfehlung oder ein höherer Grad der Verbindlichkeit?

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass in diesem Zusammenhang das Urteil der 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen an alle Fraktionen ausgereicht werden soll.

***Ergebnis:* Eine Kopie des o. g. Urteils wurde an alle Fraktionen nach der Stadtratssitzung am 05.03.2013 ausgereicht.**

Es gibt eine Revisionsmöglichkeit für die Stadt Plauen, welche Oberbürgermeister Oberdorfer aber nicht empfiehlt.
Mit den beiden Büros, die durch die Vorsitzende der Vergabekammer benachteiligt wurden, hat Oberbürgermeister Oberdorfer gesprochen. Beide wollen nicht in Revision gehen.

Für Oberbürgermeister Oberdorfer ist auch das Votum der Plauener Bevölkerung maßgeblich.
Dass die Juryentscheidung und die Überprüfung durch die Vergabekammer das gleiche Ergebnis hervor bringen, ist nach seiner Meinung ein Glücksfall.
Das Preisgeld des Wettbewerbs wurde im Januar 2013 gleichmäßig an die 3 Siegerentwürfe aus-gezahlt.
Die Vorsitzende der Vergabekammer hat das Urteil der Jury für unverbindlich erklärt.
Die Jury hat darüber beraten und war nicht der Meinung, dass die Entscheidung revidiert werden sollte. Es ist nicht vorgesehen, die Preisgelder zurück zu fordern.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, fragt nach, ob es abweichende Meinungen im Preisgericht gab und ob diese eventuell begründet waren.
War es Anforderung der Jury, von der asymmetrischen Fassadengestaltung auf eine symmetrische überzugehen?
Ist in der Jury beraten worden, dass bei der jetzt favorisierten Variante die Treppenlösung auch wirklich funktioniert?

Herr Lux teilt mit, dass die Entscheidung der Jury einstimmig war.
Die Überarbeitung der Fassade, u. a. eine Symmetrie herzustellen, war Teil der Aufgabenstellung, um die Gesamtheit des Gebäudekomplexes nach außen hin ablesbar zu machen. In Bezug auf die Treppenlösung sollte man den Architekten vertrauen. Nach Meinung von Herrn Lux wird die dargestellte Lösung möglich sein.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, fragt nach, ob das Verfahren bereits im Dezember 2012 abgeschlossen war oder immer noch läuft. Nach Meinung von Stadtrat Zenner steht nur noch ein Entwurf zur Debatte, so dass der Bürger und auch die Jury definitiv nichts entscheiden konnten.

Nach Meinung von Stadtrat Zenner ist der hier vorgestellte Entwurf nicht der große Wurf. Er erinnert ein wenig an eine Kaufhausfassade aus den 70er Jahren.
Warum wurde genau das gewählt, wovor immer gewarnt wurde, eine große Fassade mit viel Dach-geschoss? Warum soll der Ratssaal ausgerechnet ins Dachgeschoss verlegt werden?
Es sollte nochmals genau darüber nachgedacht werden, eventuell auch über eine andere Lösung.

Herr Lux bittet zu bedenken, wer hier Bauherr ist und wer Einfluss auf die letztendliche Entscheidung ausübt. Er behauptet, dass dieser Entwurf passt.

Herr Lux erklärt, dass es sich hier nicht um einen Gerichtsentscheid handelt. Die Entscheidung wurde auch nicht von einer Richterin getroffen sondern von der Vorsitzenden der 1. Vergabekammer es Freistaates Sachsen. Dieses Urteil kann nur vom Oberlandesgericht angefochten werden.
Insofern ist es schon bindend, aber kein Gerichtsentscheid.

Zum Verfahrensstand teilt Herr Lux mit, dass man sich derzeit nach Abschluss der Empfehlung des Preisgerichtes befindet.
Der in das VOF-Verfahren eingebundene Wettbewerb war am 7. Dezember 2012 beendet.

Danach gab es eine Aufgabenstellung und Überarbeitungsphase, die nicht mehr Teil des Wett-bewerbsverfahrens war, sondern dazu dienen sollte, eine Lösung zu qualifizieren, die dem Bauherrn empfohlen werden kann.
Diese Empfehlung ist einstimmig erfolgt. Nun wird das Vergabegespräch eingeleitet.

Herr Lux liest wörtlich vor, was Dr. Nagler zur Entscheidung des Preisgerichts gesagt hat:

> „Das Preisgericht nimmt die Entscheidung der Vergabekammer zur Kenntnis, auch wenn sie nicht in allen Belangen nachvollziehbar erscheint."

Nach Meinung von Stadtrat Zenner wurden die 3 Siegerentwürfe dilettantisch ausgewählt. Er fragt nach, aus wie vielen Entwürfen das Preisgericht auswählen konnte.

Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, erscheint die Befragung der Bevölkerung als eine Art Schein-demokratie. Er bittet um Ehrlichkeit der Bevölkerung gegenüber.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass es sich nicht um eine Wahl gehandelt hat. Seit dem vergangenen Jahr wurde versucht, Meinungen von den Plauener Bürgern einzuholen. Er hat zu keiner Zeit suggeriert, dass es sich um eine Abstimmung oder Wahl handeln würde. Die Beteiligung an der Meinungsumfrage hält Oberbürgermeister Oberdorfer für außerordentlich und in gewisser Weise auch für repräsentativ.
Das Ergebnis aus dieser Meinungsäußerung der Bevölkerung ist deckungsgleich mit dem heute vorgestellten Entwurf.

Stadträtin Yvonne Gruber, CDU-Fraktion, fragte bereits im Vergabeausschuss im Dezember 2012 nach einer Zeitschiene, welche bislang nicht ausgereicht wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt die Zustellung der Zeitschiene an die Stadträte zu.

Nach Meinung von Stadträtin Gruber suggerierten die im Rathausfoyer ausgelegten Karten für die Meinungsumfrage tatsächlich eine Wahlmöglichkeit für den Bürger.

Wenn sich die Bevölkerung in der Meinungsumfrage für einen anderen Entwurf entschieden hätte, würde Oberbürgermeister Oberdorfer mit allen rechtlichen Mitteln versuchen, diesen Entwurf bauen zu lassen. Das bedeutet für ihn die Einflussnahme der Plauener Bürger. In diesem Falle hätte Oberbürgermeister Oberdorfer empfohlen, gegen das Urteil der Vergabekammer zu klagen.
Das Preisgericht hat verfahrens- und gesetzeskonform im Dezember 2012 3 gleichrangige Preise vergeben. Ab diesem Moment bestand die Möglichkeit, zwischen diesen 3 Preisen auch während des Verfahrens die Bevölkerung zu fragen, was gefällt.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass zunächst das Vergabegespräch ansteht. Zuvor wird der Vergabeausschuss sich mit den Kriterien dieses Gespräches befassen. Nach Auswertung des Gesprächs ist offiziell das Verfahren abgeschlossen. Es folgt eine Verwaltungsvorlage mit einer Empfehlung für die Vergabe der Bauleistung. Nach jetzigem Erkenntnisstand wird dies die Empfehlung für den heute vorgestellten Entwurf sein, welchen Oberbürgermeister Oberdorfer für den Besten hält und der in der Öffentlichkeit die meiste Anerkennung erhalten hat.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, fragt nach, welche Möglichkeiten der Entscheidung die Jury hatte, die nicht vergabeschädlich wären. Auch sollte das klagende Büro nicht diskreditiert werden.

Herr Lux teilt mit, dass sich das Beschwerdeverfahren eines beteiligten Büros „auf dünnem Eis bewegt hat" (Original-Ton von Frau Kadenbach, Vorsitzende der 1. Vergabekammer).
Es gibt eine einstimmige Entscheidung des Preisgerichtes im Nachgang zum Wettbewerb, der Stadt Plauen die Arbeit von RKW Leipzig zu empfehlen.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt dass die Jury ihre Arbeit im Dezember 2012 rechtlich abgeschlossen hat. Die Jury wurde gebeten, die 3 gleichrangig gewählten Arbeiten nochmals zu bewerten.
In der Jurysitzung am 26.02.2013 – außerhalb des Wettbewerbsverfahrens – wurden die Überarbei-tungen kommentiert und eine Empfehlung abgegeben. Hierzu wurde das o. g. Urteil der Vergabekammer verlesen.
In dieser Sitzung wurde die heute vorgestellte Arbeit empfohlen.
Hätte die Jury eine andere der 3 Arbeiten der Stadt Plauen empfohlen, dann hätte Oberbürgermeister Oberdorfer heute empfohlen, vor dem Oberlandesgericht zu klagen.

- Arbeitsstand Machbarkeitsstudie "Spitzenwelt" im Weisbachschen Haus

Herr Bernd Müller, Architekt, erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Arbeitsstand der Machbarkeitsstudie für das Weisbachsche Haus als Standort für die Spitzen-Welt Plauen.
Die Präsentation wird im Anschluss an die heutige Sitzung elektronisch im Gremieninfoportal zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt nach, ob es möglich ist, das Spitzenzentrum im Weisbachschen Haus inklusive eines Anbaus unterzubringen. Wie sind die nächsten Teile der Machbarkeitsstudie zu beschreiben und wie lange würden diese dauern.

Herr Müller antwortet, dass es möglich ist, das Spitzenzentrum am Standort Weisbachsches Haus zu bauen. Hier besteht die Möglichkeit einer beliebigen Anpassung an Flächenerfordernisse.
Auch die Reserveflächen von ca. 1000 qm im Weisbachschen Haus können noch aktiviert werden.
Die Potentiale am Standort sind mit der eingangs dargestellten Studie noch nicht erschöpft.
Die funktionellen Themen sind mit dem Nutzer und auch mit dem Landesamt für Denkmalpflege besprochen und abgestimmt. Die Angliederung eines Neubaus stellt aus denkmalpflegerischer Sicht kein Problem dar.
Für den Teil der Abarbeitung der Machbarkeitsstudie in Bezug auf konstruktive Untersuchung, Baugrunduntersuchung und Brandschutz sowie die entsprechenden Kosten dazu wird noch ein Zeitraum bis ca. Mai 2013 benötigt.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, merkt an, dass es trotzdem Dinge gibt, die am Standort Weisbachsches Haus nicht machbar sind. Das Weisbachsche Haus liegt an einer Ecke zur Altstadt, die nach dem heutigen Stadtmarketing noch nicht innerhalb dieser Stadt liegt.
Das Problem kann auch architektonisch nicht gelöst werden. Durch Stadtmarketing oder andere Prozesse muss dafür gesorgt werden, dass die Frequenz auf diesen Bereich zwischen Komturhof und Weisbachschem Haus ausgedehnt wird.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält es für gut, dass das Spitzenzentrum an diesem Standort untergebracht werden könnte. Seiner Meinung nach ist die Elsteraue an sich der Mittelpunkt der Stadt Plauen und birgt noch ein großes Potential auch für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht sich dafür aus, die Machbarkeitsstudie zu Ende zu führen und im Stadtrat so vorzustellen, dass sie nach seinem dafür halten auch eine Mehrheit finden kann.
Stadtrat Jäger interessieren noch die statischen Aussagen zum Gebäude.

Herr Müller antwortet, dass der Baustein Statik, Konstruktion des vorhandenen Gebäudes, Gründung und Brandschutz die nächsten Schritte der Machbarkeitsstudie darstellen.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, merkt an, dass mit der ca. 40 % größeren Flächenausweitung gegenüber der ursprünglichen Planung am Oberen Graben nicht nur die bautechnische Überlegungen sondern auch das Betreiberkonzept neu definiert werden und dem

Stadtrat zur
Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellt werden sollte.

Stadtrat Kett teilt mit, dass sich 40 % mehr Fläche relativieren. Am Standort Oberer Graben waren verschiedene Synergien mit dem Vogtlandmuseum geplant (gemeinsamer Verkaufsshop, gemeinsame Gastronomie), aber diese Synergieflächen waren nicht Bestandteil der damaligen Planung.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Müller darum, die Machbarkeitsstudie in Bezug auf konstruktive Untersuchung, Baugrunduntersuchung und Brandschutz sowie die entsprechenden Kosten dazu bis April/Mai 2013 weiter zu bearbeiten. Die entsprechende Vorlage wird dann im Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

2. Information

2.1. Information über eine Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Bereitstellung außer-planmäßiger Ausgaben für die Gewerbeerschließungsstraße An der Meisterei
Drucksachennummer: 665/2013

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die in der Anlage aufgeführte Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 28.02.2013 zur Kenntnis.

2.2. Sachstandsbericht Bestandspflege 2012
Drucksachennummer: 642/2013

Herr Sorger, Leiter Wirtschaftsförderung, erläutert den Sachstandsbericht Bestandspflege 2012 anhand einer Präsentation.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass für die Verknüpfungsstelle „Haltepunkt Mitte“ im nächsten Jahr die Investition geplant ist. Während des Austauschs/Erneuerung der Bahnbrücke muss mit einer 7-monatigen Sperrpause der unteren Bahnlinie gerechnet werden, welche durch Schienen-ersatzverkehr mit Bussen überbrückt wird. Dies ist für nächstes Jahr bei der Deutschen Bahn
beantragt.
Alle 6 Geldgeber (Stadt Plauen, Freistaat Sachsen, Plauener Straßenbahn GmbH, Zweckverband ÖPNV, Deutsche Bahn Station und Service AG, Deutsche Bahn Netz AG) konzentrieren alle ihre Entscheidungen darauf, dass der „Haltepunkt Mitte“ im nächsten Jahr gebaut werden kann.

Stadtrat Benjamin Zabel, SPD-Fraktion, fragt nach, ob es Erhebungen zum Leerstand von Gewerbeflächen gibt und inwieweit sich dieser Leerstand auf die verschiedenen Stadtteile verteilt. Die Frage der Kreativwirtschaft hat nach Meinung von Stadtrat Zabel im vorgetragenen Bericht von Herrn Sorger keine Rolle gespielt. Inwieweit können dort Erhebungen seitens der Verwaltung seit 2008 gemacht werden (z. B. Wilkehaus). Der Kulturwirtschaftsbericht könnte als Grundlage genommen werden.
Weiterhin möchte Stadtrat Zabel, welche Schritte bezüglich des Fraunhofer Institutes geplant sind.
Wie wird die Entwicklung der Leiharbeit in Plauen und die Entwicklung des Lohnniveaus eingeschätzt?
Wie weit konnten die Mitarbeiter der Plamag wieder in den Arbeitsprozess integriert werden?

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob es Erhebungen bezüglich der Plauener Pendler gibt, welche in Bayern arbeiten. Hier gab es eine Initiative, diese wieder nach Plauen zurück zu holen.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, fragt nach, was mit dem Gebäude des ehemaligen Liddl-Verkaufsmarktes an der Pausaer Straße wird. Es hieß, dass der Parkplatz eventuell für Park & Ride zur Verfügung gestellt werden könnte.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, wie viele Gewerbeabmeldungen es in 2012 gab.

Oberbürgermeister Oberdorfer beauftragt Herrn Sorger, die o. g. Anfragen schriftlich zu beantworten und im nächsten Wirtschaftsförderungsausschuss zur Kenntnis zu geben.

3. Beschlussfassung

3.1. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz, 23.06.2013, Ortsteil Kauschwitz
649/2013

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erläutert den Inhalt der Vorlage.
Die Sonntagsöffnung bezieht sich auf den gesamten Ortsteil und das Gewerbegebiet an der Schöpsdrehe.

Stadtrat Helko Grimm, CDU-Fraktion, bittet in seiner Funktion als Ortsvorsteher von Kauschwitz um Zustimmung zur Vorlage, um hiermit die zahlreichen Aktivitäten zur 750-Jahr-Feier zu unterstützen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufs-offenen Sonntage für das Jahr 2013 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz für den
23. Juni 2013 für die Verkaufsstellen des Ortsteils Kauschwitz in 08525 Plauen.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 40/13-1

3.2. Benennung einer Grünanlage in Wielandpark
Drucksachennummer: 654/2013

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, erläutert den Inhalt dieser und der nach-folgenden Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Benennung der Grünanlage entlang des Weges von der Wielandstraße zur Martin-Luther-Straße zwischen Bahngelände und Martin-Luther-Straße (gemäß Anlage zur DS-Nr. 654/2013, grün schraffiert) in „Wielandpark“.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 40/13-2

3.3. 4. Änderung der Grünanlagen- und Grünanlagengebührensatzung
Drucksachennummer: 652/2013

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 4. Änderung der Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen der Stadt Plauen und die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Grünanlagen der Stadt Plauen (Grünanlagen- und Grünanlagengebührensatzung).

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 40/13-3

4. Verschiedenes

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., fragt nach, warum für die Pfaffengutstraße eine Vollsperrung ausgeschildert ist. Die Schlaglöcher befinden sich schon längere Zeit dort und durch die Vollsperrung vom Bahnbrückenbau wird diese Straße nun öfters genutzt.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, antwortet, dass für diese Straße eine Schadensmeldung wegen Schlaglöchern vorliegt. Aus sicherheitstechnischen Gründen musste gesperrt werden. Reparaturbeginn für Straßen ist in ca. 2 Wochen. Dann könnte die Straße „notgeflickt“ werden.
Bei der Pfaffengutstraße könnte aber auch über eine Rückwidmung zu einem Waldweg nachgedacht werden.
Da die Pfaffengutstraße nicht als Umleitungsstrecke ausgewiesen ist (sondern die Straße über das Gewerbegebiet), hätte die Straße aus Mitteln der Stadt finanziert werden müssen. Ende März 2013 soll die Verkehrsfreigabe für die Bahnbrücke erfolgen.

Stadträtin Hänsel merkt an, dass ein Einzelhandels- und Innenstadtkonzept nicht wirklich weiter hilft, wenn nicht auch ein wenig Eigeninitiative seitens der Händler selbst vorhanden ist.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, teilt dazu mit, dass die Gaststättenbetreiber in der Stadt Plauen jetzt schon die Freiflächen vor ihren Geschäften nutzen können. Die Sonder-nutzungserlaubnisse wurden bereits ausgereicht.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt nach, warum der Antrag des Weingutes Schloss Wackerbarth zur Teilnahme am Plauener Weihnachtsmarkt 2012 abgelehnt wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Antwort zu.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, kritisiert die Art und Weise der Ausschreibung für die Stelle des Bürgermeisters Geschäftsbereich II. Seiner Meinung nach hätte diese Ausschreibung vorher im Verwaltungsausschuss behandelt werden müssen.
Welche Gründe gibt es, dass diese Ausschreibung nicht im Verwaltungsausschuss angesprochen wurde? Warum wurden den Fraktionen nicht wie in den Vorjahren per e-mail die Verwaltungs-gliederungspläne mit dem Stellenplan übermittelt?
Eventuell bestünde sogar die Möglichkeit, die Stelle einzusparen, da im Zuge des Verlustes der Kreisfreiheit viele Aufgaben weg gefallen sind.
Die am 28.02.2013 seitens der CDU-Fraktion gestellte Anfrage hierzu wurde laut Stadtrat Zenner noch nicht beantwortet.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt die Beantwortung der Anfrage vom 28.02.2013 bis zur nächsten Stadtratssitzung zu.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass gemäß Sächsischer Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen, § 55, Städte zwischen 60.000 und 100.000 Einwohnern 3 Beigeordnete haben können. Seit der Wahl von Oberbürgermeister Oberdorfer liegt die Stadt Plauen mit 2 Beigeordneten unter dieser Kann-Bestimmung. Die Ausschreibung erfolgte gemäß Hauptsatzung der Stadt Plauen.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Gabriele Weiß Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Dr. Hartmut Seidel Stadtrat